

Inhalt

Dank	13
Einleitung	15

Erster Teil: Biographie

1 Familie Waldberg: Geschäftsleute, Philanthropen, Künstler, Gelehrte	27
2 Bukowiner Zeit (1877–1889)	40
2.1 »Czernowitzer Universität. Ein Culturbild aus fernem Osten«	40
2.2 Wissenschaftliche Anfänge	48
2.3 »Studien zu Lessings Stil in der Hamburgischen Dramaturgie«	49
2.4 Mitarbeit am Teplitz-Schönauer Anzeiger	54
2.5 Studium bei Wilhelm Scherer	55
2.6 Lehrtätigkeit in Czernowitz. Begründung der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft an der Franz-Josephs-Universität durch Max von Waldberg	58
2.7 Umhabilitierungsgesuch	60
3 Heidelberger Jahre 1889–1938	65
3.1 Instabile institutionelle Positionierung	65
3.2 Waldberg als akademischer Lehrer	73
3.3 Das Verhältnis zu Friedrich Gundolf	79
3.4 Waldbergs Bibliothek	88
3.5 Die Jahre der Verfolgung	94
3.6 Das Schicksal der Violetta von Waldberg	100
4 Waldbergs politischer Standort	101
4.1 Reaktion auf »Badenische« Sprachenverordnung	102
4.2 Der Erste Weltkrieg und das Heidelberger »Eiserne Buch«	104
4.3 Protest gegen den Young-Plan	109
4.4 Literaturnobelpreis für Paul Ernst	110
5 Waldberg und Joseph Goebbels	113
5.1 Goebbels' Dissertation »Wilhelm von Schütz als Dramatiker. Ein Beitrag zur Geschichte des Dramas der Romantischen Schule« (1922)	117

Zweiter Teil: Wissenschaftliche Arbeiten

1 Studien zur weltlichen Lyrik des 17. Jahrhunderts	129
1.1 Probleme der Barockforschung des 19. Jahrhunderts	129
1.2 Waldbergs »Barock«studien: Methode und Wertungskategorien	137
1.3 »Die galante Lyrik«	139
1.4 »Die deutsche Renaissance-Lyrik«	148

2	Editionen der Gesellschaftsliedsammlungen	162
2.1	Gesellschaftslied: forschungsgeschichtliche Problematik	162
2.2	»Venus-Gärtlein« und »Das Jaufner Liederbuch«	169
3	Sammlung von Periochen und Dramen des Jesuiten- und Benediktinertheaters mit Verzeichnis	173
4	Waldberg als Rezensent	191
4.1	Beispiel: Theodor Fontanes »Irrungen, Wirrungen« (1888)	191
4.2	Beispiel: Richard M. Meyers »Goethe« (1895)	202
5	Beiträge zur Goethe-Forschung	205
5.1	»Faust«-Miszelle	207
5.2	»Goethe und das Volkslied«	207
5.3	Mitarbeit an der Weimarer Goethe-Ausgabe. »Wahlverwandtschaften«	211
5.4	»Goethes Zeichnung des gesprengten Schlossturms in Heidelberg«	212
5.5	»Eine Goethe-Silhouette von 1784«	213
6	Plan einer Geschichte des deutschen Romans	214
6.1	Entstehungshintergründe	214
6.2	»Der Empfindsame Roman in Frankreich. Erster Teil. Die Anfänge bis zum Beginne des XVIII. Jahrhunderts«	230
6.3	»Zur Entwicklungsgeschichte der ›schöne[n] Seele‹ bei den spanischen Mystikern«	245
7	Waldbergs wissenschaftliche Pionierrolle am Beispiel der von ihm betreuten Dissertationen und seiner Dissertationsgutachten: Themen – Methoden – Bewertung	253
7.1	Gattungsgeschichte und -theorie	255
7.2	Komparatistische Rezeptionsforschung	263
7.3	Germanistische Rezeptionsgeschichte	279
7.4	Theatergeschichte	280
7.5	Dramengeschichte und -theorie	284
7.6	Literatursoziologische Dissertationen	288
7.7	Stoff- und Motivforschung	292
7.8	Ideengeschichte	294
7.9	Geschichte der literarischen Kritik	298
7.10	Werk-biographische Monographien	299
7.11	Stilgeschichte	309
7.12	Institutions- und Buchhandelsgeschichte	313
7.13	Nicht angenommene Dissertation	313
7.14	Promotionen von Frauen	314
7.15	Rigorosa	318
7.16	Liste der von Waldberg betreuten Dissertationen	319
8	Anhang	333
8.1	Abbildungen	333

8.2	Waldbergs Lehrveranstaltungen an der Franz-Josephs-Universität in Czernowitz	351
8.3	Waldbergs Lehrveranstaltungen an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	352
8.4	Verzeichnis der Bilder aus dem Besitz von Max und Violetta von Waldberg	369

Dritter Teil: Bibliographie

1	Max von Waldberg: Vollständiges Publikationsverzeichnis	373
1.1	Monographien	373
1.2	Editionen	373
1.3	Aufsätze	373
1.4	Rezensionen	375
1.5	Artikel in der Allgemeinen Deutschen Biographie	376
1.6	Wissenschaftliche Reihen	377
2	Handschriftliches	379
2.1	Forschungsmaterial	379
2.2	Korrespondenz	380
3	Literaturverzeichnis	381
3.1	Archivalien	381
3.2	Zeitschriften	382
3.3	Internetquellen	383
3.4	Sekundärliteratur	383
4	Namenverzeichnis	404